

# GEMEINDEAKTUELL

Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Jonschwil

3

2. Februar 2007



## Infos aus Gemeinderat/Kommissionen

Positiver Jahresabschluss 2006 / ausgeglichenes Budget 2007

### Infos aus dem Gemeinderat/ Kommissionen

•  
Abstimmung

•  
Gemeindeverwaltung

•  
Schulgemeinde  
Jonschwil-Schwarzenbach

•  
Kirchgemeinden

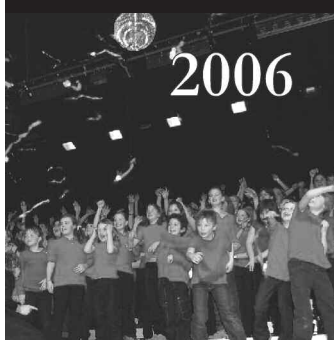
•  
Infos aus kantonalen  
Ämtern

•  
Aus den  
Vereinen/Parteien

•  
Diverse Meldungen

### Das Jahrbuch der Gemeinde Jonschwil

2006



**Die Gemeinde Jonschwil schliesst die Jahresrechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 299'000 ab. Der Vorschlag 2007 rechnet trotz Ertragsausfällen wegen des neuen Steuergesetzes mit einem minimalen Ertragsüberschuss von Fr. 11'900. Der Gemeinderat schreibt von einer «schwarzen Null» und weist auf die ungewisse längerfristige Finanzplanung hin.**

Der Rechnungsabschluss 2006 der Gemeinde Jonschwil ergab ein Plus von Fr. 299'364.69, die in die Reserve für künftige Aufwandüberschüsse flossen. Das positive Resultat ist im Wesentlichen auf höhere Steuereingänge sowie sehr tiefe Sozialausgaben zurückzuführen. Bei der Budgetierung für das Jahr 2007 bestand die Schwierigkeit darin, die Ertragsausfälle des auf den 1.1.2007 in Kraft getretenen neuen Steuergesetzes abzuschätzen. Unter der Annahme, dass die gute Wirtschaftslage die Ausfälle praktisch wettmacht und dass mit weiteren Zuzüglern gerechnet werden darf, konnte das Budget 2007 praktisch ausgeglichen gestaltet werden.

### *Weniger indirekter Finanzausgleich*

Das Budget 2007 rechnet bei Ausgaben von 12,81 Millionen

und Einnahmen von 12,82 Millionen Franken mit einem Plus von Fr. 11'900. Ein wesentliches Merkmal des Budgets 2007 sind tiefere indirekte Finanzausgleichsbeträge des Kantons an die Schulgemeinde im Umfang von rund Fr. 250'000. Um genau diese Grössenordnung steigt der Steuerbedarf der Schulgemeinde, d.h. die Schulaufwendungen können gegenüber dem Vorjahr etwa stabil gehalten werden. Bei der politischen Gemeinde sinken die Ausgaben bei den Sozialversicherungen, weil die Ergänzungsleistungsbeiträge der Gemeinden an den Kanton als Kompensation für die Ausfälle aus dem Steuergesetz gesenkt werden. Bei der Sozialhilfe wird weiterhin mit tiefen Aufwendungen gerechnet. Bei den Strassen und der Strassenbeleuchtung stehen im Jahre 2007 mehr Unterhaltsarbeiten an. Die übrigen Aufgabengebiete weisen gegenüber dem Vorjahr stabile Zahlen aus.

### *Defizite in der Finanzplanung*

Die Finanzplanung rechnet von 2008-2011 mit Defiziten zwischen Fr. 100'000 und Fr. 200'000. Der finanzielle Spielraum ist also nach wie vor klein. Nach dem zweiten aufeinanderfolgenden Er-

tragsüberschuss hat die Gemeinde Jonschwil ein Eigenkapital von rund Fr. 600'000. Der Gemeinderat hat sich deshalb die Frage gestellt, wie sich der Steuerfuss in den nächsten Jahren entwickeln könnte. Die immer noch negative Finanzplanung sowie mehrere weitere Gründe veranlassen den Gemeinderat, weiterhin mit einem Steuerfuss von unverändert 162 % zu planen. Die Auswirkungen des Finanzausgleichsgesetzes, das zur Zeit im Grossen Rat behandelt wird, sind unklar. Mit den Zahlen von 2005 hätte dieses negative Folgen für Jonschwil gehabt. Ob dies auch noch mit den Zahlen von 2009 – dem voraussichtlichen Inkrafttreten – der Fall sein wird, weiss niemand. Weiter können die finanziellen Auswirkungen der Reformen im Volksschulbereich ebenfalls nicht zuverlässig vorausgesagt werden. Erst wenn wesentliche positive Änderungen eingetreten sind, kann die Steuerfusshöhe thematisiert werden. Als wesentliche Hürde für diesen Schritt erachtet der Gemeinderat ein höheres Eigenkapital-Polster sowie ein positives Bild bei der Finanzplanung. Im weiteren erhofft man sich bis in einigen Monaten auch Klarheit über den neuen Finanzausgleich.

*Investitionen: Niederstettenstrasse auf 2007 verschoben*

Beim Abschluss der Investitionsrechnung 2006 fiel die erneute Verschiebung des Baubeginns bei der Niederstettenstrasse mit 1,2 Mio. Franken am stärksten ins Gewicht. Die übrigen Investitionen (Unterdorfstrasse, Sanierung eines Regenwasserbeckens, Abwassersanierung eines Aussengebietes) konnten leicht unter dem Budget abgeschlossen

werden. Für 2007 scheint der Baubeginn der Niederstettenstrasse nun im Frühjahr Tatsache zu werden. Weiter sind Sanierungen von Gemeindestrassen im Gesamtbetrag von Fr. 680'000 vorgesehen. Im Abwasserbereich stehen die Sanierung eines weiteren Regenwasserbeckens und die Erneuerung einer Meteorwasserleitung an. Für das Gebiet Sonnenhalde sind Planungskosten budgetiert, um die 3. und 4. Etappe der Überbauung vorzubereiten.

**Bauabrechnung  
Regenwasserbecken Müli**

Die Sanierung des Regenwasserbeckens Müli konnte anfangs Dezember 2006 abgeschlossen werden. Die Bauabrechnung schloss mit Kosten von Fr. 175'329.85 und lag damit deutlich unter dem Budget von Fr. 215'000.

**Bericht 2006 zur  
Schutzverordnung**

Der Gemeinderat hat vom Bericht 2006 zur Schutzverordnung Kenntnis genommen. Erfreulich ist, dass im Jahre 2006 keine grösseren Ansammlungen von illegal deponiertem Abfall festgestellt werden mussten. Die Oberstufen-Schulklasse von A. Locher sammelte im Juni 2006 freiwillig Abfall ein. Das Deponieren von Grünmüll an verschiedenen Orten zeigt sich als unverändert vorhandes Problem (an Waldrändern, im Wald). Beobachtungen dazu gibt es immer weiter bei den Seitenstrassen beim Wildberg sowie beim Lörwald. Das unerwünschte Littering (kleiner Abfall v.a. entlang von Strassen, Wegen und bei Plätzen) hat im vergangenen Jahr eher zu- als abgenommen. Im GemeindeAktuell vom 24.3.2006 wurde ein Artikel «Abfallentsorgung: Schnee schmilzt – Abfall bleibt» publiziert, um die Bevölkerung auf dieses Problem aufmerksam zu machen. Das Bauamt beabsichtigt, künftig zeitweise einen Asylbewerber einzusetzen, um entlang der Wege und Strassen Abfall einzusammeln. Lobenswert ist in diesem Zusammenhang der Einsatz von Ilse Näf, Jonschwil, zu erwähnen, welche auf Spaziergängen immer wieder freiwillig Abfall einsammelt. Ihr wurde im 2006 für diese Tätigkeit ein Blumenstrauss überreicht. Beim Verbrennen von Abfall(holz) wurde 2006 lediglich ein Fall bekannt, bzw. gerügt. Ein Einwohner hat wiederholt Sträucher verbrannt und das umliegende Quartier «eingenebelt». Er wurde von der Gemeinde aufgefordert, dies künftig zu unterlassen. Für den Wiederholungsfall wurden Bussen in Aussicht gestellt (siehe dazu auch die Publikation des kantonalen Forstamtes zum Verbrennen von Ästen im Wald). Die eidgenössische landwirtschaftliche Forschungsanstalt sowie das kant. Amt für Umweltschutz haben im 2006 die Gemeinden darauf aufmerksam gemacht, dass die Neophytenbekämpfung an die Hand genommen werden müsse (bekannteste Pflanze: Ambrosia). Analog zur Feuerbrandbekämpfung müsse ge-

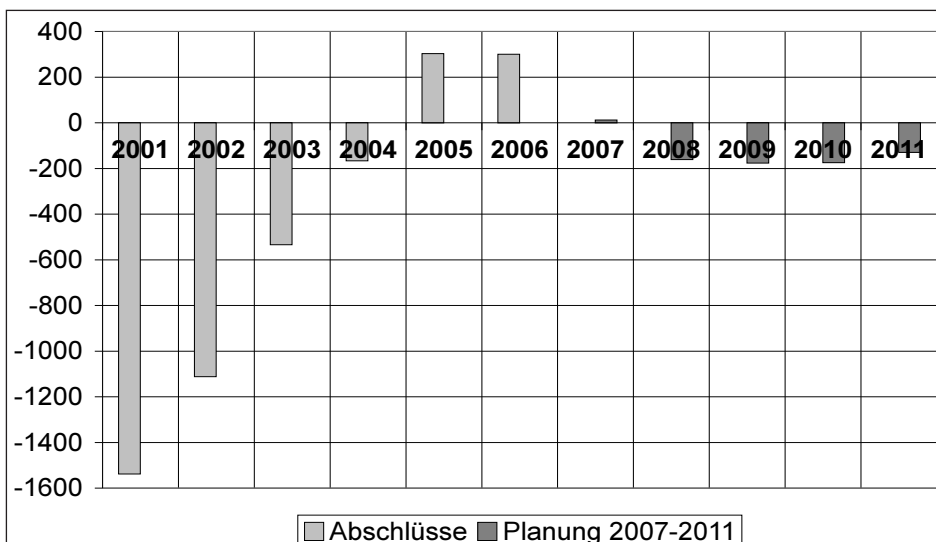
**Laufende Rechnung**

	Budget 2006	Rechnung 2006	Budget 2007
<b>Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung</b> /Nettoaufwand	1'011'000	999'225.01	1'018'000
<b>Öffentliche Sicherheit</b> / Nettoaufwand	175'500	120'403.30	128'500
<b>Bildung</b> / Nettoaufwand	6'134'800	6'139'217.00	6'377'000
<b>Kultur, Freizeit</b> / Nettoaufwand	176'000	183'007.60	143'000
<b>Gesundheit</b> / Nettoaufwand	70'000	66'082.70	71'900
<b>Soziale Wohlfahrt</b> / Nettoaufwand	1'160'500	1'057'851.55	985'500
<b>Verkehr</b> / Nettoaufwand	497'500	473'364.32	602'000
<b>Umwelt, Raumordnung</b> / Nettoaufwand	113'500	90'152.40	91'000
<b>Volkswirtschaft</b> / Nettoaufwand	48'000	49'790.15	41'500
<b>Finanzen - Steuern</b> / Nettoertrag	9'246'400	9'478'458.72	9'470'000
<b>Ertrags- (+) / Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>- 140'400</b>	<b>+ 299'364.69</b>	<b>+ 11'900</b>

**Investitionsrechnung**

	Budget 2006	Rechnung 2006	Budget 2007
Ausgaben	1'777'000.00	445'784.95	2'184'000.00
Einnahmen	75'000.00	18'161.40	70'000.00
Nettoinvestitionen	1'702'000.00	427'623.55	2'114'000.00

**Finanzplanung 2007-2011**



handelt werden, bevor diese unerwünschten und teilweise gesundheits-schädlichen Pflanzen Überhand nehmen. Für Kontrollen wurde Paul Bühler, Schwarzenbach, eingesetzt. In der Gemeinde Jonschwil wurde im 2006 (noch) kein Ambrosia-Fund gemeldet.

### Einbürgerungen 2007

Der Gemeinderat hat zwei Einbürgerungsanträge zuhanden der Bürgerversammlung 2007 verabschiedet. Er empfiehlt die Einbürgerung von Herrn Nadarajah Nanthakumar, Schwarzenbach, mit den drei Kindern Nithusan, Yathani und Nithani sowie von Familie Bytyqi-Muqa Fahrije und Bytyqi-Muqa Dukagjin mit den Kindern Marigona und Majlind.

### Feuerwehr Jonschwil-Schwarzenbach

*Einsatz vom 11. Januar 2007*

Am 11. Januar 2007 musste die Feuerwehr wegen einer vom Sturm umgeknickten Tanne ausrücken, welche über dem Radweg und der Wilerstrasse Schwarzenbach lag. Die Tanne wurde zersägt und verbrannt. Zum Einsatz gelangten neun Feuerwehrleute.

*Einsatz vom 14. Januar 2007*

Am 14. Januar 2007 musste die Feuerwehr wegen eines Alarmes nach Schwarzenbach ausrücken. Beim Eintreffen der 16 Feuerwehrleute stellte sich heraus, dass sich der Rauch aufgrund überkochender Milch entwickelt hatte. Die Pfanne war bereits entfernt worden und der Raum gelüftet. Die Feuerwehr machte einen Kontrollgang.

## ABSTIMMUNG

Am **Sonntag, 11. März 2007**, und im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen an den Vortagen, finden statt:

### 1. Eidgenössische Volksabstimmung über folgende Vorlage:

- Volksinitiative «Für eine soziale Einheitskrankenkasse»

### 2. Kantonale Volksabstimmung über folgende Vorlagen:

- Verfassungsiniziativa
- «Verkleinerung des Kantonsrates»
- Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Krankenversicherung

Die Abstimmungsunterlagen werden Mitte Februar 2007 zugestellt.

## GEMEINDEVERWALTUNG

### Schnupperlehre bei der Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung Jonschwil bildet kaufmännische Lernende aus. Es bestehen drei Lehrstellen. In der Regel wird jedes Jahr nach den Sommerferien eine Lehrstelle zur Bewerbung ausgeschrieben. Um sich ein Bild von dieser vielseitigen Ausbildung machen zu können, wünschen Schüler/-innen oft die Möglichkeit einer Schnupperlehre.

Bei der Gemeindeverwaltung Jonschwil besteht für interessierte Schüler ab der 2. Oberstufe vom **16.-20. April 2007** die Möglichkeit, Schnuppertage zu absolvieren. Wir bitten Schüler/-innen, die sich für eine Schnupperlehre interessieren, bis spätestens **Freitag, 2. März 2007** mit der Gemeindeverwaltung (Bruno Hollenstein, Grundbuchverwalter, Tel. 071 929 58 00) Kontakt aufzunehmen.

### AHV-Zweigstelle

*Prämienverbilligung 2007*

#### Wie ist der Anspruch geltend zu machen?

Die Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen (SVA) stellt aufgrund der Daten der Steuerbehörde allen voraussichtlichen anspruchsberechtigten Einzelpersonen und Familien ein vorbeschriftetes Anmeldeformular zu.

Wenn Sie das Anmeldeformular erhalten, ist dieses durchzulesen, vollständig auszufüllen, zu unterschreiben und die Krankenkassenpolice KVG per 1.1.2007 für jedes Familienmitglied zu kopieren. Das Anmeldeformular und die kopierten Krankenkassenpolice sind bis am 31. Dezember 2007 der AHV-Zweigstelle des Wohnortes einzureichen.

Die SVA berechnet die Höhe der Prämienverbilligung und teilt diese den antragstellenden Personen mit. Die Auszahlung der Beiträge erfolgt an die Krankenversicherungen, welche die Anrechnung an die Prämienrechnungen vornimmt.

**Personen, die kein Formular erhalten, aber davon ausgehen, einen Anspruch zu haben, können auf der AHV-Zweigstelle ein entsprechendes Formular holen. EL-beziehende Personen müssen sich nicht anmelden. Die Prämienverbilligung wird diesen zusammen mit der Ergänzungsleistung ausgerichtet.**

Falls Sie Fragen haben, steht Ihnen die AHV-Zweigstelle, Tel. 071 929 59 22, gerne zur Verfügung.

*Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen*

## Grundbuchamt

*Schätzungswesen*

Die Gebäudeversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen meldet, dass in der Gemeinde Jonschwil per 1. Januar 2007 total 1'467 Gebäude (Vorjahr: 1'463) mit einem Neuwert von insgesamt 828,051 Mio. Franken bzw. einem Zeitwert von 685,728 Mio. Franken bei ihr versichert sind.

Die 1'467 versicherten Gebäude sind in folgenden Klassen eingeteilt:

218 Gebäudeklasse 1 (massiv)

584 Gebäudeklasse 2 (teilmassiv)

665 Gebäudeklasse 3 (nichtmassiv)

Die Gebäudeklasseneinteilung ist ein Kriterium für die Prämienhebung.

## Bausekretariat

*Aktuell läuft folgendes (ordentliches) Bewilligungsverfahren:*

Aubert André und Stefan, Poststrasse 7, 9243 Jonschwil; Fassadensanierung / Innenausbau (Erneuerung mit Dämmung der Aussenhaut) / Erneuerung technische Installationen / Einbau Gasheizung / Anbau Autounterstand als Grenzbaute auf Grundstück Nr. 431, Lütisburgerstrasse 2, Jonschwil

## BfU-Sicherheitstipp

*Im Auto durch Schnee und Eis*

Schnee, Eis, Nässe und Matsch destabilisieren ein Fahrzeug beträchtlich und verlängern den Bremsweg bis um das Achtfache. Die bfu empfiehlt Autofahrenden deshalb, folgende Punkte zu beachten:

- Generell längere Fahrzeit einplanen oder als Alternative öffentliche Verkehrsmittel benutzen;
- vor jeder Fahrt Raureif, Eis und Schnee von Scheiben, Spiegeln und Dach entfernen;
- nach dem Motto «Motor an. Licht ein!» auch tagsüber das Abblendlicht einschalten;
- möglichst grosse Gänge wählen und nicht im kleinsten Gang starten, so lässt sich das Durchdrehen der Räder verhindern;
- Geschwindigkeit reduzieren und den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug vergrössern, da sich der Bremsweg verlängert;
- bruskes Bedienen des Gaspedals und der Bremse möglichst vermeiden; ABS löst zwar die Blockierung der Räder, verkürzt aber den Anhalteweg nicht.

- der Blick weit voraus vergrössert den Handlungsspielraum;
- Vorsicht bei Glatteis auf Brücken, Überführungen, schattigen Strassenabschnitten, im Wald oder vor und nach Tunnels.

## Zivilschutz

### Sirenentest

Am **Mittwoch, 7. Februar 2007**, findet in der ganzen Schweiz von 13.30 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr der jährliche Sirenentest statt. Dabei wird die Funktionsbereitschaft der Sirenen des «Allgemeinen Alarms» und auch jener des «Wasseralarms» getestet. Es sind keine Verhaltens- und Schutzmassnahmen zu ergreifen.

**Ausgelöst wird um 13.30 Uhr in der ganzen Schweiz das Zeichen «Allgemeiner Alarm»**, ein regelmässig auf- und absteigender Heulton von einer Minute Dauer. Wenn nötig darf die Sirenenkontrolle bis 14.00 Uhr weiter geführt werden. Ab 14.15 Uhr bis spätestens 15.00 Uhr wird im gefährdeten Gebiet unterhalb von Stauanlagen das Zeichen «Wasseralarm» getestet. Es besteht aus zwölf tiefen Dauertönen von je 20 Sekunden in Abständen von je 10 Sekunden. Insgesamt werden rund 8'500 Sirenen auf ihre Funktionstüchtigkeit getestet.

Wenn das Zeichen «Allgemeiner Alarm» ausserhalb der angekündigten Sirenenkontrolle ertönt, bedeutet dies, dass eine Gefährdung der Bevölkerung möglich ist. In diesem Fall ist die Bevölkerung aufgefordert, Radio zu hören, die Anweisungen der Behörden zu befolgen und die Nachbarn zu informieren. Der Wasseralarm ertönt immer erst nach dem Zeichen «Allgemeiner Alarm» und bedeutet, dass man das gefährdete Gebiet sofort verlassen soll.

Hinweise und Verhaltensregeln finden sich im Merkblatt «Alarmierung der Bevölkerung» auf den hintersten Seiten jedes Telefonbuches, ferner auf Seite 662 im Teletext sowie im Internet unter [www.bevoelkerungsschutz.ch](http://www.bevoelkerungsschutz.ch) (Dokumente / Unterlagen Alarmierung). Wertvolle Informationen enthält auch der Flyer Nr. 408.945 «Schutz der Bevölkerung bei Gefährdung». Die Bevölkerung wird um Verständnis für die mit der Sirenenkontrolle verbundenen Unannehmlichkeiten gebeten.

*Amt für Militär und Zivilschutz  
des Kantons St. Gallen*

## Altkleidersammlung

### Altkleider zu Gunsten von Kindern

Vom 26. Februar bis 2. März 2007 sammelt die Schweizer Kinderhilfsorganisation Terre des hommes in Zusammenarbeit mit CONTEX in Teilen des Kantons St. Gallen Altkleider und Gebrauchtschuhe. Die Altkleidersammlung in Jonschwil und Schwarzenbach findet am **Dienstag, 27. Februar 2007** statt. Terre des hommes verwendet den Erlös aus dieser Sammlung zur gezielten Hilfe für Kinder in Not. In diesen Tagen werden in zahlreichen Gemeinden des Kantons St. Gallen Sammelsäcke verteilt. Ein weiss-schwarzer für Kleider und Haushalttextilien sowie ein gelb-roter für Schuhe. Bitte die Säcke am aufgedruckten Sammeltag morgens, möglichst vor 08.30 Uhr, gut sichtbar an die Strasse stellen. Terre des hommes und CONTEX danken der Bevölkerung zum Voraus für die tatkräftige Mithilfe.

Die Stiftung Terre des hommes kümmert sich seit 45 Jahren weltweit um Kinder in

Not. In Ernährungszentren behandelt sie hungernde Kinder. Sie sorgt dafür, dass Strassenkinder wieder zur Schule gehen und eine Ausbildung machen können und sie kämpft gegen das Verbrechen des Kinderhandels. Jährlich kann Terre des hommes so rund 500'000 Kindern und Müttern in 30 Länder helfen.

CONTEX ist für die professionelle Durchführung der Textil-Sammlung verantwortlich. Das Unternehmen, das langjährige Erfahrung auf dem Gebiet des Textil- und Schuhrecyclings hat, setzt sich dafür ein, dass soziale Organisationen den gemeinnützigen Erlösanteil aus den Kleider- und Schuhsammlungen zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

Weitere Auskünfte:

Terre des hommes: Renate Schoch, [renate.schoch@tdh.ch](mailto:renate.schoch@tdh.ch), Tel. 044 245 40 48, [www.tdh.ch](http://www.tdh.ch)

Zur Sammlung: CONTEX, [info@contex-ag.ch](mailto:info@contex-ag.ch), Tel. 041 268 69 70, [www.contex-ag.ch](http://www.contex-ag.ch)

## Schulgemeinde Jonschwil-Schwarzenbach

### OZ Degenau

#### Öffentlicher Besuchssamstag

**Reservieren Sie sich jetzt schon die folgenden zwei Daten!**

Am **Samstag, 3. März 2007** laden wir alle Eltern und Interessierten zum Besuch in das Oberstufenzentrum Degenau ein. Lehrpersonen unterrichten an diesem Morgen ihre Klassen gemäss den ersten drei Lektionen vom folgenden Montagmorgen. Nach der Pause findet für die Erwachsenen eine Sonderveranstaltung zum Thema «**Neue Medien**» statt. Die Lehrpersonen freuen sich, wenn Sie uns an diesem Morgen besuchen.

#### Informationsabend für die Eltern der zukünftigen Schülerinnen und Schüler der Oberstufe

Für alle Eltern der jetzigen 6. Klassen findet am **Mittwoch, 7. März 2007, 19.30 Uhr** ein Informationsabend im Oberstufenzentrum Degenau statt. Das detaillierte Programm werden wir Ihnen anfangs März zustellen. Falls Sie bereits vorgängig Fragen zum Übertritt in die Oberstufe haben, so wenden Sie sich bitte an die Klassenlehrpersonen in der Primarschule oder an die Schulleitung der Oberstufe ([sl.degenau@schulen-js.ch](mailto:sl.degenau@schulen-js.ch)), Tel. 071 929 40 13)

*Andreas Franck, Stv. Schulleitung*

**Zwei aus dem THUR-VERLAG**

2006

Bettenauerweiher und Umgebung  
Bildkalender 2007

# Kirchgemeinden



Evangelisch-reformierte Kirche Oberuzwil - Jonschwil

## Sonntag, 4. Februar 2007

10.30 Gottesdienst, Kirche Bichwil  
Predigt: Pfarrer Willy Egger  
Kollekte: Evang. Schulheim Langhalde Abtwil

## Montag, 5. Februar 2007

19.00 Ökumenischer Alphalivkurs,  
Pfarreiheim Jonschwil

## Sonntag, 11. Februar 2007

09.30 Gottesdienst, Kirche Oberuzwil  
Predigt: Pfarrer Willy Egger  
Kollekte: Indicamino Kleintierprojekt  
Kinderhort, Kirchenkaffee  
19.30 Gottesdienst, Kapelle Schwarzenbach  
Predigt: Pfarrer Willy Egger  
Kollekte: Indicamino Kleintierprojekt

## Mittwoch, 14. Februar 2007

14.30 Senioren-Nachmittag,  
Kirchgemeindehaus

## Donnerstag, 15. Februar 2007

06.15 Liturgisches Morgengebet,  
Kirchgemeindehaus  
14.30 Witwen-Nachmittag, Hotel Rössli  
Oberuzwil  
20.00 Bibelgespräch, Kirchgemeindehaus

## Freitag, 16. Februar 2007

20.00 Junge Kirche, Kirchgemeindehaus

[www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil](http://www.ref.ch/oberuzwil-jonschwil)



## Kath. Pfarramt Jonschwil

## Samstag, 3. Februar 2007

18.00 Eucharistiefeier in der Kapelle  
Schwarzenbach  
Agathabrot-Segnung von mitgebrachten Broten  
Segnung der mitgebrachten Kerzen  
Anschliessend Erteilung des Blasiussegens

## Sonntag, 4. Februar 2007

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
Agathabrot-Segnung von mitgebrachten Broten  
Segnung der mitgebrachten Kerzen  
Anschliessend Erteilung des Blasiussegens  
10.45 Wortgottesfeier in Oberrindal  
(Diakon Peter Schwager)

## Samstag, 10. Februar 2007

18.00 Sonntag-Vorabendmesse in der  
Kapelle Schwarzenbach  
19.30 Wortgottesfeier in der Kapelle  
Oberrindal (Ingrid Krucker)

## Sonntag, 11. Februar 2007

09.30 Eucharistiefeier in der Pfarrkirche  
Familien-Gottesdienst mit Kinder-  
gottesdiensten, mitgestaltet von  
den Erstkommunionkindern  
Anschliessend Pfarreitreff im  
Pfarreiheim  
19.00 Jugendgottesdienst im Pfarreiheim

### *Sternsingeraktion 2007*

Die diesjährige Sternsingeraktion ergab den erfreulichen Betrag von Fr. 8'599.55 (Fr. 4'078.20 in Schwarzenbach und Fr. 4'521.35 in Jonschwil).

Dieses Geld haben wir an die Benediktiner-Missionare St. Othmarsberg in Uznach, zu Gunsten des Projektes Imiliwaha, überwiesen. Für Ihre Spende und Ihr Wohlwollen sei Ihnen von Herzen gedankt! Wir danken auch allen freiwilligen Helferinnen und Helfern des Vorbereitungsteams, vor allem aber auch den Kindern von Jonschwil und Schwarzenbach.

## INFOS AUS KANTONALEN ÄMTERN

### Kantonsforstamt

#### *Restholz im Wald nicht verbrennen*

Vielerorts verbrennen Waldeigentümer nach einem Holzschlag die Äste. Dies ist weder ökologisch noch wirtschaftlich sinnvoll und zudem von Gesetzes wegen verboten. Fehlbaren kann eine Strafanzeige drohen.

Im Winter stellen die Bäume den Stoffwechsel weitgehend ein. Sie sind in der Safruhe. Deshalb ist der Winter die günstigste Jahreszeit für Holzerearbeiten im Wald. Die momentan steigenden Holzpreise animieren immer mehr Waldeigentümer, insbesondere private, die günstige Gelegenheit zu nutzen und in ihrem Wald

Holz zu schlagen. Das Vorgehen macht Sinn, wachsen doch in den Wäldern des Kantons St. Gallen pro Hektare jährlich rund neun Kubikmeter Holz nach. Dies entspricht einer jährlichen Holzmenge von 470'000 Kubikmetern. Davon nutzen die Waldeigentümer nur etwa 290'000 Kubikmeter des wertvollen Rohstoffs. Es wächst also bedeutend mehr Holz nach, als geschlagen wird.

Bei einem Holzschlag fällt auch viel Holz an, das nicht kommerziell nutzbar ist. Es handelt sich dabei um so genannten Schlagabraum: Äste, Wipfel, stockfaule Erdstämme oder Rinde. Leider verbrennen viele Waldeigentümer den Schlagabraum im Wald, obwohl das mit erheblichem Aufwand verbunden und seit etlichen Jahren verboten ist. Dabei gelangen schädliche Stoffe und grosse Mengen von Feinstaub in die Luft. Die Rauchentwicklung ist oft so gewaltig, dass ganze Landstriche eingenebelt werden.

Nur in Ausnahmefällen, zum Beispiel bei hohem Befallsdruck durch den Borkenkäfer, kann ein rasches Verbrennen des Schlagabraums notwendig sein. Ob eine derartige Ausnahmesituation vorliegt, beurteilt der zuständige Revierförster. Wer frischen Schlagabraum ohne dessen Zustimmung im Freien verbrennt, macht sich strafbar. Die Aufsicht obliegt den politischen Gemeinden. Die zuständige Stelle der Gemeinde hat die Aufgabe, fehlbare Waldbesitzer zu informieren und gegebenenfalls Strafanzeige zu erstatten. Muss die Waldfläche nach einem Holzschlag geräumt sein, so können die Äste zu Haufen zusammengetragen werden. Solche Asthaufen sind ökologisch sehr wertvoll. Sie bieten zahlreichen Tieren wie Insekten, Vögeln, Kleinsäugetern, Reptilien oder Amphibien Unterschlupf. Eine Vielzahl von Lebewesen trägt zur Zersetzung der Holzhaufen bei, sodass diese im Lauf der Jahre zu Humus werden. Im Rahmen des natürlichen Stoffkreislaufs kommen die Nährstoffe wieder in den Boden.

### Kantonales Strasseninspektorat

#### *Verkehrsbelastung 2006*

Das kantonale Strasseninspektorat hat bei der automatischen Zählstelle **Thurbrücke** bei Schwarzenbach im Jahre 2006 folgende Zahlen gemessen:

- Fahrzeuge 2006: 4'025'835  
(Vorjahr: 3'956'510)
- Veränderung 2005/2006: + 1.8 %
- Jahresmittel 2006: 11'030  
(Vorjahr: 10'840)

- Höchster Werktag: 12.05.2006: 14'214
- Höchster Samstag: 19.08.2006: 12'694 (OpenAir)
- Höchster Sonntag: 20.08.2006: 10'683 (OpenAir)

Die Zahlen beim Strassenwärterhäuschen **Unterrindal** (von und nach Flawil) betragen:

- Fahrzeuge 2006: 948'866 (Vorjahr 951'550)
- Veränderung 2005/2006: -0.3 %
- Jahresmittel 2006: 2'600 (Vorjahr 2'607)
- Höchster Werktag: 18.08.2006: 3'281
- Höchster Samstag: 26.08.2006: 2'934
- Höchster Sonntag: 30.04.2006: 2'551

## AUS DEN VEREINEN/PARTEIEN

### Winterhilfe-Spendenaktion

*Danke*

Im Namen der armutsbetroffenen und hilfebedürftigen Mitmenschen der Gemeinde Jonschwil-Schwarzenbach danke ich ganz herzlich für die Spenden, die zugunsten der Winterhilfeaktion 2006 eingegangen sind.

In schwierigen und oft ausweglosen Lebenssituationen ist eine Überbrückungshilfe oder eine Sachhilfe ein Lichtblick für die betroffenen Menschen. Die sorgfältige Abklärung der Bedürfnisse der hilfebedürftigen Mitmenschen durch die Sozialberatung gewährleistet eine faire und gerechte Hilfe. Dank Ihrer Spende und unserer Beratungstätigkeit ist es auch möglich, Menschen eine kleine Freude zu machen, die sich scheuen, nach Unterstützung zu fragen. So konnten wir z.B. einer Familie ein kleiner «Zustupf» für das Weihnachtessen schenken.

Lichtblicke sind auch die menschlichen Begegnungen im Dorf. Gegenseitige Wertschätzung, ein freundliches Lachen, ein kurzes Gespräch auf der Strasse helfen oft mit, dass sich Menschen aus ihren ausweglosen Situationen befreien können.

Damit keine unnötigen Spesen entstehen, verzichten wir auf persönliche Verdankungen. Spender und Spenderinnen, die eine schriftliche Verdankung wünschen, bitte ich, sich bei mir zu melden.

Armut macht nicht Halt in den warmen Sommermonaten. Gerne nehmen wir ganzjährig Spenden auf das Konto bei der Raiffeisenbank Schwarzenbach entgegen: Postcheckkonto 90-5247-7 zugunsten von 25945.53 Freiwillige Winterhilfe Jonschwil-Schwarzenbach.

Informationen über weitergehende Un-

terstützungsmöglichkeiten können bei der Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil eingeholt werden.

*Marina Wismer-Egger, Sozialberatung Oberuzwil-Jonschwil*

### Gemeinschaft der älteren Generation

*Fasnachtsnachmittag für die Senioren*

Am **Mittwoch, 7. Februar 2007**, sind alle Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Fasnachtshöck eingeladen. Wie immer beginnt der Anlass um 14.00 Uhr im Pfarreiheim Jonschwil. Das Duo Näf/Baumgartner wird Sie zum Besten unterhalten. Die beiden Musiker kommen aus Oberuzwil und sind sicher vielen von Ihnen bekannt. Mit bekannten Operettenliedern, Musicals und Wienermusik werden sie Ihnen eine vergnügliche Stunde bieten. Sie spielen Musik zum Mitschunkeln, Mitsingen und auch zum Tanzen. Lassen Sie sich diesen fröhlichen und gemütlichen Nachmittag nicht entgehen, denn Sie sind dazu ganz herzlich eingeladen. Alle die Lust haben, können sich verkleiden oder sich sonst irgendwie fasnächtlich schmücken.

Auf Ihren Besuch freut sich das Seniorenteam.

### Wildberghexen Jonschwil

*Hexenbeiz*

Wir laden Sie ein für ein paar Stunden Jubel, Trubel, Heiterkeit... Fasnachtsstimmung in unserer Hexenbeiz vom **14.-20. Februar 2007** im Untergeschoss Pfarreiheim

#### Öffnungszeiten:

Gümpeli-Mittwoch: 20.00 Uhr Hexenbeizeröffnung  
Schmutziger Donnerstag: 15.00 Uhr «Hexen-Chränzli» für Gross & Chli, 19.30 Uhr Platzkonzert Thuurvögel, durchgehend geöffnet, ab 24.00 Mehlsuppe  
Freitag: 20.00 Uhr mit DJ Piccolo  
Samstag: 20.00 Uhr, Motto: «Unterwegs»  
Sonntag geschlossen

Montag: 20.00 Uhr mit Live Musik Colibri's

Dienstag: 20.00 Uhr «Schnitzelbank vo dä Chäferfrässer»

Auf Ihren Besuch freuen sich: Wildberghexen Jonschwil



**FRAUEN-UND MÜTTERGEMEINSCHAFT**

JONSWIL-SCHWARZENBACH

*Müttergemeinschaft*

#### Führung im Kinderspital St. Gallen

Wir freuen uns, Ihnen und ihrem Kind mit dieser Führung einen Einblick in das Kinderspital St. Gallen zu ermöglichen und einem allfälligen Spitalaufenthalt etwas von seinem Schrecken zu nehmen.

Wann: **Mittwoch, 21. Februar 2007,**

14.15 Uhr bis ca. 15.45 Uhr

(Beginn der Führung 14.30 Uhr)

Wo: Vor dem Haupteingang des Kinderspitals St. Gallen

(Die Parkplätze auf dem Areal sind beschränkt. Parkmöglichkeiten finden Sie in der Tiefgarage im Grossacker Zentrum Silberturm)

Wer: Kinder ab ca. 5 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen

Kosten: Fr. 8.00 pro Familie (Nichtmitglieder Fr. 10.00 pro Familie)

Anmeldungen bitte bis zum 14. Februar 2007 an Ana Jäggi, Tel. 071 983 03 63 oder info@fumg.ch.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Nachmittag.

#### Müttertreff Jonschwil

Am **Dienstag, 13. Februar 2007** von 14.00 bis 17.00 Uhr findet unser nächster Müttertreff statt.

Möchten Sie neue Kontakte knüpfen oder die Wartezeit der Mütterberatung überbrücken? Kommen Sie doch einfach vorbei, wir freuen uns über jeden Besuch.

Frau Sidler nimmt sich für Sie und Ihr Kind im 1. Stock ebenfalls gerne Zeit.

Auf ein gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen freut sich das Team der Müttergemeinschaft:

*Susanne, Carmen, Petra und Andrea*

**Unser Betrieb bleibt vom  
3. bis 10. Februar 2007  
geschlossen**

**Thur-Verlag M.Egli  
Jonschwil**

• Sanitär • Spenglerei • Blitzschutz • Boiler-Entkalkungen • Ablauf-Entstopfungen



**Urs Schönenberger**

Prompter Reparaturservice

9536 Schwarzenbach

Natel 079 360 19 86

Fax 071 923 36 39

treuhand  
sutter

**Brigitte Sutter**  
Buchhalterin mit  
eidg. FA  
Sozialversicherungs-  
fachfrau mit eidg. FA

## Steuerklärung 2006

zuverlässig ausgefüllt

Einfache Steuererklärung ab Fr. 80.– exkl. MwSt

Treuhand Sutter GmbH, Salzwiesstrasse 4, 9243 Jonschwil  
Tel. 071 923 86 61 Fax 071 923 86 63

## M. Schönenberger AG

Bedachungen, Fassaden, Spenglerei  
9500 Wil, 9536 Schwarzenbach  
071 / 923 60 70

Lehrstellen 2007  
Dachdecker / Spengler  
Schnuppern erwünscht

Dachkontrollen  
Unterhalt, Reparaturen



## Restaurant Hirschen

### Kalbs-Metzgete

von Mittwoch, 31. Januar 2007  
bis Samstag, 3. Februar 2007

Wir empfehlen Kutteln, Kalbskopf, Gstell,  
Leberli, Schnitzel und vieles mehr

Auf Ihren Besuch freut sich  
Anita Germann und ihr Team



### Sicher zum Ziel

SUBARU-HAUPTVERTRETUNG  
WERKSTATT / SPENGLEREI  
24-h-AUTOWASCH-CENTER

SUBARU  
Active Driving. Active Safety

\*\*\*\*\*  
apollo  
garage

Garage Apollo, S U B A R U - Vertretung  
Spenglerei, Auto-Wasch-Center Apollo  
Richard Hollenstein, Tel. 071 923 41 23  
Apollostrasse 5, 9536 Schwarzenbach  
[www.apollogarage.ch](http://www.apollogarage.ch)

### Wertvolles Wissen aus erster Hand



Ruedi Müller  
Leiter Privatkunden  
St. Galler Kantonalbank  
Uzwil

**Wie lassen sich die Einkommenslücken zwischen Frühpensionierung und ordentlicher Pensionierung überbrücken?** Vorbezug des Säule-3a-Guthabens, gezielter Vermögensverzehr, Verkauf von Immobilien, Erbvorbezug: «Vivanti» zeigt Ihnen die für Sie richtigen Möglichkeiten auf.

#### Ist es ratsam, die AHV-Rente vorzubeziehen?

Dieser Entscheid hängt unter anderem von Ihrer gesundheitlichen Verfassung ab. Die AHV-Rente kann maximal zwei Jahre früher bezogen werden. Mit jedem Jahr, mit dem Sie sich früher pensionieren lassen, müssen Sie in der Regel eine AHV-Rentenkürzung von 6,8% hinnehmen.

**VIVANTI**

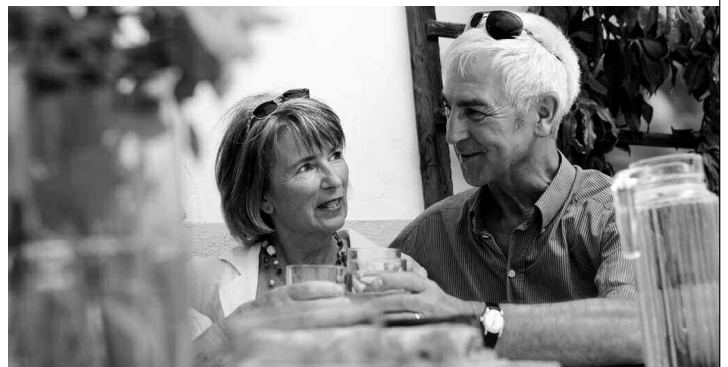
Entspannt in die zweite Lebenshälfte

## Was kostet eine Frühpensionierung?

Eine weitsichtige Planung gibt Sicherheit für die schönsten Jahre

**ST.GALLEN** *Es lohnt sich, rechtzeitig mit der Planung der Pensionierung zu beginnen. Ganz besonders gilt dies für eine Frühpensionierung. Viele Fragen sind damit verbunden. Die kompetenten Antworten darauf gibt Ihnen «Vivanti», das neue Leistungspaket der St.Galler Kantonalbank, mit dem Sie entspannt in die zweite Lebenshälfte blicken können.*

Eine Frühpensionierung hat eine deutliche Kürzung der lebenslangen Rentenleistungen zur Folge. Es entstehen Einkommenslücken, deren Tragweite man oft unterschätzt. Wie weit Sie eine Renten Kürzung verkraften oder mit Ihren Vermögenswerten ausgleichen können, ist Teil der Analyse Ihrer finanziellen Situation. Das Ermitteln von Sparpotenzial und die optimale Strukturierung Ihres Vermögens bringen Sie der Frühpensionierung näher.



Entspannt in die zweite Lebenshälfte: Wer heute richtig plant, hat morgen mehr.

#### Ganzheitliche Betrachtung

Frühpensionierung und Pensionierung sind eng mit weiteren wichtigen Themen verknüpft. Weil alle Fragen immer verschiedene Aspekte berühren, sind unsere Antworten umfassend und die Lösungen vernetzt.

#### Jetzt die Weichen stellen!

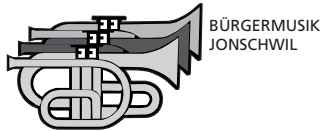
Orientieren Sie sich auf [www.sgkb.ch](http://www.sgkb.ch), zum Beispiel über unsere Informationsabende. Oder vereinbaren Sie

direkt einen Beratungstermin unter 0844 811 811 und gewinnen Sie mit «Vivanti» die Sicherheit, dass Sie entspannt nach vorne schauen können.



**St.Galler  
Kantonalbank**

Gemeinsam wachsen.



*Unterhaltungsabend*

Am **Samstag, 10. März 2007**, lädt die Bürgermusik zum Unterhaltungsabend ein. «ächt schwiizerisch» ist das Motto des abwechslungsreichen musikalischen Teils. Zur Zeit sind die Theaterspieler/-innen intensiv am Proben. «Knappi drissig Sekunde» heisst der Einakter, der für den 2. Teil viel Heiteres verspricht. Und wer mit einem währschaften Zobig starten möchte, auch das Menü um 19.00 Uhr ist ächt schwiizerisch», ist heute schon herzlich in die Mehrzweckhalle Jonschwil eingeladen.  
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

**Bäuerinnenvereinigung  
Jonschwil Schwarzenbach**

*Tonkugeln*

Tonkugeln herstellen bei Heidi Geiger in Bichwil.  
Wann: **Donnerstag, 22. Februar 2007, 20.00 Uhr**  
Anmeldung: Tel. 071 923 21 78 oder [ansikeller@bluewin.ch](mailto:ansikeller@bluewin.ch)

*Kochdemo mit Ernährungsberatung*

Am **1. März 2007** findet die Kochdemo mit der Firma Oswald Nahrungsmittel AG statt.  
Nähere Angaben findet ihr im nächsten Gemeindeblatt.  
*Der Vorstand*



*Öffnungszeiten*

Nach unserem erfolgreichen Jahr stehen nun die neuen Öffnungsdaten bis zum Sommer fest. An folgenden Samstagabenden sind alle Schüler und Schülerinnen ab der 1. Oberstufe herzlich im Lamuco willkommen.  
Samstag, 24. Februar 2007, 17./31. März 2007, 5./19. Mai 2007, 2./16. Juni 2007.  
Die allgemeinen Öffnungszeiten sind von 20.00 - 23.00 Uhr. Das Programm ist geplant und das Treffteam freut sich auf zahlreiche Besucher. Es grüsst das Treffteam.

**NÄCHSTE  
AUSGABE**

GEMEINDEAKTUELL 4/2007  
**Freitag, 16. Februar 2007**

Einsendeschluss für redaktionelle Beiträge:  
**Montag, 12. Februar 2007, 16.00 Uhr**  
Einsendungen an:  
Einwohneramt Jonschwil  
Tel. 071 929 59 22, Fax 071 929 59 20  
[miriam.bachmann@jonschwil.ch](mailto:miriam.bachmann@jonschwil.ch)

Einsendeschluss für Inserate:  
**Montag, 12. Februar 2007, 16.00 Uhr**  
Thur-Verlag M.Egli, 9243 Jonschwil  
Kronenstrasse 7, Tel. 071 923 57 05  
Fax 071 923 57 20, [info@thur-verlag.ch](mailto:info@thur-verlag.ch)

*Die redaktionellen Beiträge haben Vorrang. Es besteht somit kein gesicherter Anspruch auf regelmässiges oder vollzähliges Erscheinen aller Inserate. Inserate können, wenn nötig, auch verkleinert werden.*

**Humor**

«Sind Sie mit Ihrem Menü zufrieden?», will der Oberkellner vom Parlamentarier wissen. Siniert dieser: «Ja nun, teils, teils, mein Bester! Wenn doch das Fleisch nur nicht so in der Minderheit wäre...»

**Eine lebendige Gemeinde.  
Hier fahren wir mit dem  
Postauto.**



**General-  
abonnement**

Das unpersönliche Generalabonnement (UGA) für alle ist eine tolle Sache. Auch Sie können davon profitieren. Zum Preis von nur Fr. 35.00 können Sie einen Tag lang mit fast allen öffentlichen Verkehrsmitteln in der ganzen Schweiz verkehren. Im Vergleich dazu bezahlen Sie für ein Retourbillett 2. Klasse ohne Halbtaxabonnement folgende Preise:

- St. Gallen Fr. 21.60
- Zürich Fr. 45.20
- Luzern Fr. 78.20
- Basel Fr. 96.20
- Bern Fr. 114.20
- Lugano Fr. 139.20
- Genf Fr. 169.20



Die Gemeinde Jonschwil verfügt über zwei solcher UGA. Neu werden Tageskarten abgegeben, d.h. bei einem Bezug kann man jetzt die entsprechende Tageskarte nicht erst am Vorabend, sondern sofort abholen. Ein Zurückbringen ist nicht mehr nötig. So ist es jetzt zum Beispiel möglich, bei der Reise in die Ferien eine Tageskarte für den Hinreise- und eine Tageskarte für den Rückreisetag bereits vorgängig zu kaufen.

*GA-Flexi: Übersicht*

In den nächsten Tagen sind noch folgende Flexicards frei:

4.2.	1	7.2.	2	12.2.	2
5.2.	2	8.2.	1	14.2.	2
6.2.	1	11.2.	2		

Reservationen nimmt die GA-Hotline unter Tel. Nr. 071 920 05 11 gerne entgegen.